Alter: mindestens 3500 Jahre

Anhänger: rund 900 Millionen Menschen Anhänger im Land Salzburg: ca. 700

Zentralfigur: Vielzahl von Göttern und Göttinnen Symbol: Om-Symbol

Heilige Schrift: der Veda Gotteshaus: Tempel

Wichtige Feiertage: z.B. Sonnenfest, Shiva-Nacht



Bevor man einen Hindutempel dergeboren. Eigentlich strebt betritt, muss man seine Schu- man an micht wiedergeboren he ausziehen und die Hände Zu werden waschen. Den Göttern nähert man sich mit einem Opfer, man kann ein bisschen Geld in ei-Nzur Erleuchtung kommt. Wenn nen Opferkasten werfen.

Hindus glauben an Gott. Er ist dieses Licht. Es wird Mukti geeine Power, ein Licht. Die Hin nannt Das Zeichen für den dus können überall beten aber Glauben ist Om. Om ist der normalerweise sollte man in Klang von Gott. Hindus glaueinen Tempel kommen. Wenn ben, das ist der Klang, der erbeten. läutet man die Glocke um die schlafenden Götter zu wecken. Die Götter müssen Mahli und Florian, Leander, den Betenden hören.

Jeder Hindu hat auch zuhause einen Tempel. Typisch für den Tempel ist das Ewige Licht.

Es gibt viele Götter, die Hauptgötter sind: Vishnu, Brahma, Shiiva. Sie sind eine Einheit.

Sie beten auch zu Ganesh. Man betet zu ihm, wenn sich einem etwas in den Weg stellen könnte. Ganesh ist der

Sohn von Shiiva und trägt den

lefantenrüssel

Beim Hinduismus kann man beichten. Die Hindus ehen ihr Leben in das Karma eingebettet. Karma heißt TUN", Gutes tun. Wenn man im Hinduismus nicht gut gelebt hat, also ein schlechtes Karma hat, heißt es, wird man wie-

Glauben bedeutet, dass man man dann bei Gott ist, hat mar tönte als die Welt entstanden

Interviewpartner: Frau Rama Sebastian, Nils, Lucian



Alter: 167 Jahre

9

Anhänger weltweit: mehr als 5 Mio. Menschen Anhänger in der Stadt Salzburg: ca. 16

Zentralfigur: Bahá'u'lláh

Symbol: Neunzackiger Stern und Größter Name Zentrale Schriften: Schriften des Báb, Bahá'u'lláhs und

Abdu'l-Bahás

Gotteshaus: Gotteshäuser gibt es so nicht, 9 Häuser der

Andacht weltweit

Wichtigste Feiertage: z.B. Ridvan-Fest, 19 Tage Feste



Die Religion der Bahá'í entstand vor ca. 160 Jahren. Der Offenbarer ist Bahá'u'lláh

Stätten des Gebets: Meist prider Andacht. Auf iedem Kontinent gibt es ein Haus der An-

Wesen der Bahá'í Religion

Alkohol und Drogenkonsum

sind verboten. In der Religion

sind Mann und Frau gleich-

ist. Om heißt Ganzheit!

wertig. Es gibt keine Priester denn es geht um die selbständige Suche nach der Wahrheit. Keine bildhafte Vorstellung von Gott, sondern als größere Macht, als Energie. Es gibt nur einen Gott und alle Keligionen gehen auf eine Quelle zurück. Sie glauben an ein geistiges Leben nach dem Tod. Sie glauben an das Gute. Beichte gibt es nicht - Rechenschaft wird nur

gegenüber Gott abgelegt. Bahá'í feiern viele Feste: insgesamt 19.

Verbreitung der Bahá'í: Hauptsächlich in Amerika, Kanada, Indien, Afrika, Iran (obwohl dort verboten!). In Europa wenig verbreitet.

In der Stadt Salzburg gibt es ca. 16 Mitalieder. Religionsunterricht gibt es in Kinderklassen und Jugendprogrammen.

Zentrum der Bahá'í Religion: und Stifter der Religior In Israel am Berg Kamel (= heiligster Platz) dort befindet sich das Grab von Bab, dem Vorläufer von Bahá'u'lláh. In Haifa ist der Heilige Schrein. In Bachtschi ist Bahá'u'lláh begraben.

gibt sehr viele Schriften der Hinterlassenschaft Bahá'u'lláhs. Bahá'í sollen in der Früh und abends als geistige Nahrung in den Schriften

lika Preston und Felix, Florian, Thomas, Clemens



日面 Alter: rund 490 Jahre

Anhänger weltweit: ca. 60 Millionen Menschen

Anhänger in der Stadt Salzburg: rund 9600 Zentralfigur: Jesus Christus

Symbol: das Kreuz

Heilige Schrift: die von Martin Luther ins Deutsche übersetzte Bibel Gotteshaus: Kirche

Wichtigste Feiertage: Ostern, Pfingsten, Reformationstag, Weihnachten

übersetzte, die "Lutherbibel". Religion für jeden zugänglich Schule befreien lassen. sein muss. Es war nie Luthers Gleich ninter der evangelischen Aus der evangelischen Konfession spalteten sich später leider

und andere ab.

Die Evangelischen Christen verehren die Heiligen nicht so stark wie die Katholiken. Zitat der Pfarrerin: "Es gibt ein

paar spezielle Punkte bei uns:

Unterschiede zwischen rö- Lukas Xaver misch-katholischen Christen und evangelischen Christen gibt es mehrere: Z.B. Maria hat bei den evangelischen Christen nicht so einen hohen Stand wie

bei den Katholiken.

Die Rechtfertigung alleine aus dem Glauben. Das bedeutet, jeder Mensch macht immer wieder Fehler und Gott weiß das auch. Er nimmt uns trotzdem an. Eine Beichte gibt es bei uns nicht. Bei uns sind Männer und Frauen gleichberechtiat und ein weiterer Unterschied zu den Katholiken ist, es können Männer und Frauen Der Ursprung der Evangeli- Pfarrer/innen werden."

schen Christen liegt bei Mar- Es gibt einen besonderen Feitin Luther in Deutschland. Er ertag bei den Evangelischen war der erste, der die ganze Christen und zwar den Tag der lateinische Bibel ins Deutsche Reformation am 31. Oktober. Evangelische Schüler können denn er war der Meinung, dass sich an diesem Tag von der

Absicht, die Kirche zu spalten. Kirche in Taxham befindet sich ein Kindergarten, wo auch die Jüngsten ihren Spaß haben.

auch noch die Methodisten Interviewpartner: Pfarrerin Ania Steinke und Daniel, Alex.



kanerkloster bei Pater Alexan- Die Klosterkirche hat vier Orgeln. Es gibt zwei Bibliotheken. Er ist schoo 5 Jahre in diesem in welchen ca. 70.000 Bücher Kloster tätig. Der Name des Or- stehen. Einige davon haben dens leitet sich vom h. Franzismehr als 2000 Seiten. In der kus ab. der sich vor 800 Jahren kleinen Bibliothek sind über-Wiegend neuere Bücher vorals Patron der Tiere bezeichnete. Franziskus wurde in As- / handen. In der größeren sind sisi geboren. Die Franziskaner Bücher, welche älter als 100 sind Christen und stellen sich Wahre sind.

vor. Sie feiern besondere Feste, ter sehr gefallen und wir würzum Beispiel das Fest des Heiliden einen Besuch im Kloster gen Franziskus am 4 Øktober. sehr empfehlen.

zeit nur zehn Franziskaner, Sie- Martin, Ralph, Daniel ben davon sind Priester, die anderen drei sind Ordensbrüder. Sie tragen die braune Kutte eigentlich fast immer. Ein wichtiges Zeichen der Franziskaner ist das Tau-Kreuz, das aus Olivenholz gemacht ist.

Die Franziskaner haben keine Essenseinschränkung. Das Wir, Daniel, Ralph, Matthew Kloster ist riesig.

Gott daher genauso wie diese \ Es hat uns im Franziskanerklos-

Am Morgen um 6.00 Uhr beten Interviewpartner: Pater Aledie Franziskaner gemeinsam zu xander Puchberger (Franziska-Kloster. In Salzburg gibt es der- ner-Orden-Sbg.) und Mathew,



Für die finanzielle Unterstützung des Projektes möchten wir uns bedanken bei:

Alter: rund 2000 Jahre

Symbol: das Kreuz

Neuem Testament

Weihnachten

und Martin waren im Franzis-

商品

Gotteshaus: Kirche

Zentralfigur: Jesus Christus

Anhänger weltweit: rund 1 Milliarde Menschen

Heilige Schrift: die Bibel, bestehend aus Altem und

Wichtigste Feiertage: Karfreitag/Ostern, Pfingsten,

Anhänger in der Stadt Salzburg: ca. 70.000











ALTKATHOLIKEN

IMPRESSUM | Juni 2010

Schloss Mirabell

5020 Salzburg

BAHÁ'Í

www.at.bahai.org

JUDENTUM

5020 Salzburg

Texte: Schüler der 3d des Privatgymnasiums der Herz-Jesu-Missionare

Film/Grafik/Layout: Mag. Elisabeth Leberbauer, www.e.leberbauer.org

Für die ideelle Unterstützung des Projektes möchten wir uns bedanken bei:

5020 Salzburg



BUDDHISMUS

Lehenerstraße 15

5020 Salzburg

Synagoge Lasserstraße 8

Idee/Konzeption/Durchführung des Projektes: ARTgenossen – Verein für Kulturvermittlung



Universität Salzburg, Matthias Hohla, Referat für Ökumene der Erzdiözese Salzburg und bei den Vertretern der besuchten Religionen

KV 3d Dr. Helmut Beneder, Prof. Mag. Peter Haas, Mag. Walter Gruber, Institut für angewandte Geoinformatik und Kartographie,

(Dr. Doris Oberholzer, Petra Schlagbauer, Dr. Cornelia Meran), Hellbrunnerstraße 3, 5020 Salzburg, www.artgenossen.cc

EVANGELISCHE CHRISTEN

Martin Luther Platz 1

Moschee Röcklbrunnstraße 13

5020 Salzburg



FRANZISKANER-

KLOSTER SALZBURG

Franziskanergasse 8

5020 Salzburg

METHODISTEN

Neutorstraße 38

5020 Salzburg



KIRCHE

Robiniastraße 48

5020 Salzburg





Kapuziner b

HINDUISMUS

5020 Salzburg

RUMÄNISCH-ORTHODOXE

Ignaz-Harrer-Straße 9



Was glaubst denn du ??

Die Schüler der 3d des Privatgymnasiums der Herz-Jesu-Missionare haben sich im Rahmen des Projekts

Was glaubst denn du?? – Glaubenswege in Salzburg mit den ARTgenossen und ihrem Klassenvorstand im Frühjahr 2010 auf den Weg gemacht, Menschen unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und ihre Orte des Glaubens in Salzburg zu besuchen.

Vorwort | Dr. Helmut Beneder

Hast du die Kirchtürme in Salzburg schon einmal gezählt? Weißt du auch, welche Gebetshäuser Türme haben? Nein, nicht nur die römisch-katholischen Christen versammeln sich in Gebetshäusern mit Türmen, auch andere Christen wie etwa evangelische - haben Gebäude mit Türmen. Das war aber nicht immer so. Erst seit etwa 230 Jahren dürfen evangelische Christen nach außen hin ihre Gotteshäuser kennzeichnen.

Vielleicht hast du schon gehört, dass auch Menschen mit anderen Religionen ihre Überzeugung öffentlich zeigen wollen. So ruft etwa der Muezzin am Minarett die Muslime mehrmals täglich zum Gebet. Auch in Salzburg - wenn du genau hinschaust - gibt es viele Wege, die etwas von Gott und den Menschen, die an ihn glauben, erzählen. Der Folder, den du in Händen hältst, soll dir zeigen, wo sich Menschen versammeln, um die Frage nach Gott auf ihre eigene Art und Weise zu stellen; wo sich Gleichgesinnte treffen, um Gott zu feiern, aber auch ihre Sorgen gemeinsam teilen.

Die Schüler der 3d laden dich ein - mache dich auf den

Alter: rund 226 Jahre Anhänger weltweit: ca. 70 Millionen Menschen Anhänger in der Stadt Salzburg: rund 60 Zentralfigur: Jesus Christus Symbol: das Kreuz mit 2 Flammen, das Kreuz in einer Weltkugel

Heilige Schrift: die Bibel Gotteshaus: Kirche Wichtigste Feiertage: Karfreitag/Ostern, Pfingsten, Weihnachten

Am Christentum gefällt mir al- mit Musik vereint. Ein voller Erleine schon, dass die Menschen folg, wenn Sie mich fragen. Sie an jedem beliebigen Platz beten oder Gottesdienst feiern

Manche vergleichen auch je größer das Gotteshaus desto stalten gläubiger sind die leinzelnen Etwas, das klein ist, muss nicht Mitalieder der Gemeinde.

Hier beweise ich das Gegen-

Salzburg ist keine prunkvolle Xaver, Lukas, Alexander Kathedrale aber der erste Eindruck kann oft täuschen. Sie haben viele Armen-Projekte in verschiedenen Ländern der Welt. Dazu noch nicht genug. nicht die einzige in Österreich. Es gibt noch Gemeinden in Ried, Linz, Wien und Graz die mir bekannt sind. Das ist sehr

praktisch, denn in jeder dieser Gemeinden gibt es Teenager und Jugendliche und damit die auch ihren Spaß haben, gibt es sogenannte Teenager-Lager und Jugend-Lager. In diesen versuchen die Mitwirkenden Spaß und Religion zu vereinigen. Und das funktioniert sehr aut. Eine Besonderheit hat die Gemeinde in Salzburg noch namens "Undubbed". Dies ist eine Teenv-Band, die nicht mal so übel ist. Hier wird Religion haben Auftritte in der "Langen Nacht der Kirchen" und beim Adventsfest, das die Methodis-

ten in der Adventszeit veran-

unbedingt unbedeutend sein. Interviewpartner: Pastorin Die Kirche der Methodisten in Esther Handschin und Daniel.



Alter: rund 1431 Jahre

Anhänger weltweit: ca. 1.4 Milliarden Menschen Anhänger in der Stadt Salzburg: ca. 7000 Vorbild: der Prophet Mohammed Symbol: Mondsichel

Heilige Schrift: der Koran, bestehend aus 114 Suren (Kapitel), ca. 6300 Avah (Verse) Gotteshaus: Moschee

Wichtigste Feiertage: Ramadan, Opferfest, heilige Nächte (Mevlid, Regaib, Kadir, Mirac, Beraat)

Der Islam ist ein Eingottglau- dass er im Monat Ramadan be. Beim Gebet wird auf Sau- fastet, dass er bei einer Pilgerberkeit geachtet, deshalb zieht fahrt nach Mekka teilnimmt man in der Moschee, außer und dass er seine Armensteuer beim Totengebet, die Schuhe abgibt. aus. Die Voraussetzung ist, dass man Richtung/Mekka betet, Ist ein Muslim nach Mekka gesonst wird es von Allah nicht angenommen! Frauen beten titel "Haddsch" normalerweise in einem ande- Muslime dürfen außer Schweiren Gebetsraum. Die Muslime nefleisch fast alles essen. dürfen sich kein Bild von Allah Allah hat 99 Namen, sie betomachen, Jeden Freitag müssen nen seine Strenge und Barmgläubige Muslime in die Mo- herzigkeit. Allah bedeutet EIN schee kommen. Das Gebet in EINZIGER! der Moschee wird grundsätzlich arabisch abgehalten. Jeder

Bei den Moscheen gibt es meistens Minarette, das sind Türme, von denen früher zum Gebet gerufen wurde. Der Gebetsrufer ist der Muezzin, er ist auch Assistent des Imam. Der Imam ist das Oberhaupt der religiösen Gemeinde und ihr Vorbeter. Um den Menschen besser den Koran erklären zu können, machen Imame eine

Ausbildung. Für Herrn Simsek – unseren Gesprächspartner - heißt Glauben, dass er an Allah als einzigen Gott und an Mohammad als seinen Propheten glaubt, dass er fünfmal am Tag betet.

pilgert, bekommt er den Ehren-

Interviewpartner: Hasan Sim-Muslime sollte 5 Mal am Tag sek (Religionslehrer), der Imam Männer und Frauen getrennt Güler Hüsamettin und Wenzel. ist Ganz vorge war der Tho-Gregor, Konstantin, Harville

DENTOW



Ägypten), Chanukka (Lichterfest) wie die liberalen Juden, aber

Alter: rund 51/2 tausend Jahre

Zentralfiguren: Abraham, Moses

Heilige Schrift: die Thora

Gotteshaus: Synagoge

Davidstern sehen. Als wir in

jedem Platz lag ein hebräisches/

Buch. In die Synagoge kann

da die Fenster schussfest sind

man nicht leicht einbrechen

und die Türen gepanzert.

3 Formen des Judentums:

Anhänger weltweit: rund 15 Millionen Menschen

Symbol: Davidstern, Menora (7-armiger Leuchter)

Wichtigste Feiertage: Rosch Haschana (Neujahrsfest)

Jom Kippur (Versöhnungsfest), Pessach (Auszug aus

Anhänger in der Stadt Salzburg: ca. 70

Die Kopfbedeckung der Juden

Gartenzaun konnte man den Man ist Jude, wenn man eine jüdische Mutter hat. Acht Tage die Synagoge eintraten, sahen nach der Geburt findet die Bewir, dass der Gebersraum für schnedung statt. Auch Jesus

Etwa 70 Juden leben in Salz-



die hebräische Sprache wird mehr betont)

nennt man Kippa. Es gibt sogar eine Beschränkung, wie weit man sich von der Schlafstelle ohne Kippa entfernen darf. Das wichtigste Fest der Juden ist das Pessachfest (zu Ostern), Wir waren in der Synagoge es erinnert an den Auszug der bei Herrn Marco Feingold. Die Juden aus Ägypten. Der Sab-Synagoge sah von außen wie bat (Samstag) ist für Juden ein ein normales Haus aus. Am \strenger Ruhetag.

/burg. Die meisten davon sind Pensionisten. Leider lebt kein iudisches Kind in Salzburg

Interviewpartner: Herr Marco Feingold und Mathew, Martin Das Judentum ist ca. 5 1/2/10/// Ralph, Daniel

die Möglichkeit einer zweiten Trauung, der Segnung gleichgeschlechtlich liebender Men-

Beim ersten Vatikanischen Konzil 1870 wurden die Unfehlbarkeit und die bischöfliche haben wie die römisch-katho- Kirche.

Gott und den Menschen.

Alter: ca. 140 Jahre

Gotteshaus: Kirche

Geburt Jesu

Zentralfigur: Jesus Christus

Symbol: Kreuz und Fisch

Anhänger weltweit: ca. 60 000 Menschen

Heilige Schrift: Altes und Neues Testament

Anhänger in der Stadt Salzburg: 700 Mitglieder

Wichtigste Feiertage: Karfreitag/Ostern, Pfingsten

Maria wird nicht so stark ver- Brote für bedürftige Menehrt. Heilige wie Franz von As- schen. sisi usw. werden ebenfalls verehrt, aber nicht so stark.

Gott Vater, der Heilige Geist Martin Eisenbraun und der Mensch gewordene Gott Harville und der heilige Geist die Kraft

Altkatholiken können überall beten, es gibt auch keine Sonntagspflicht.

Die Kirchen sind meist ziemlich schlicht. Anders als in anderen Religionen dürfen Frauen Priesterinnen werden. Es besteht

schen und es gibt kein Zölibat

gründete eine eigene Konfessi- berechtigt. Das Glaubensbeon. Sie orientieren sich am Al- kenntnis ist etwas anders als

lischen Christen sieben Sakra-/ Die altkatholische Gemeinde in Salzburg unterstützt verschie-Jesus Christus ist das Haupt der dene Sozialprojekte. In Salz-Kirche und Vermittler zwischen burg nehmen sie an der Aktion "Vinzibus" teil und schmieren

Interviewpartner: Pfarrer



Weihnachten wird bis zum 2. Februar gefeiert. Maria Him-Allgewalt des Papstes beschlos- melfahrt heißt bei den Altkasen. Ein Teil/der Katholiken war tholiken Maria Heimgang. damit nicht einverstanden und Frauen und Männer sind gleich-

ten und Neuen Testament und bei der römisch-katholischen

und Jesus sind eins. Jesus ist Wenzel, Gregor, Konstantin,

Der Buddhismus entstand in In- dass jeder Mensch ein großes dien und ist durch den Prinzen Potential in sich hat, sich zu

Alter: rund 2600 Jahre

(Erleuchtung Buddhas)

Anhänger weltweit: rund 300 Millionen Menschen

Anhänger in der Stadt Salzburg: ca. 700

Symbol: Rad der Lehre, Lotusblume

Heilige Schrift: Sutra (Pali-Kanon)

Zentralfigur: Siddhartha Gautama (Buddha)

Andachtsstätte: Tempel, Tempelraum, Stupa

Wichtigste Feiertage: Buddhistisches Neuiahr.

Internationaler Vesakhtag, Bodhitag am 8. 12.

Weg zur Vollendung gegangen

ist und sie vertrauen darauf,

BUDDHISMUS

Siddhartha Gautama Shakva entwickeln Der Weg, den Budvor etwa 2600 Jahren begrün- dha gezeigt hat, führt zur Bedet worden. Er lebte in einem ruhigung und zur Klärung des Fürstenhaushalt wo es ihm Geistes und zur Verwirklichung sehr gut ging. Aber er hatte ir- \von Weisheit und Mitgefühl für gendwann einmal das Gefühl, alle Wesen. im Leben gibt es mehr als nur Das Wichtigste von vielen Zei-Partys feiern So machte er sich chen ist das Rad, das sogemit ca. 29 Jahren auf den Weg, nannte Rad der Lehre, das hat um die grundlegenden Fragen, der Buddha mit seiner ersten die die Menschen bewegen Rede in Bewegung gesetzt. zu beantworten. Er hat festge stellt, dass es beschwerliches Interviewpartner: Kurt Älterwerden und Krankheit Krammer und Felix Florian. gibt, und dass es letztendlich Thomas. Clemens für alle das Sterben gibt. Danach lebte Siddharta wie ein armer Mensch und merkte, dass der Weg der Beguemlichkeit (im Palast) und der Weg der Unbequemlichkeit (in der Wüste und in den Wäldern) nichts brachte. So ging er seinen eigenen Weg, den er den mittleren Weg nannte, indem er sich unter einem Baum, dem Bodhi-Baum, in Meditation vertiefte. Dort hat er die Erleuchtung erfahren. So kam er zu seinem

Namen Buddha, was so viel wie

Die Buddhisten vertrauen dem

Buddha, weil er selbst diesen

der "Erwachte" heißt.

Alter: rund 2000 Jahre Anhänger weltweit: 20 Millionen Anhänger in der Stadt Salzburg: ca. 1100

Zentrallehre: Dreifaltiger Gott (Vater, Sohn Jesus Christus und Heiliger Geist) Symbol: das heilige Kreuz Heilige Schrift: die Bibel / A + N Testament Gotteshaus: Kirche Wichtigste Feiertage: die 12 Hochfeste, Mittelpunkt ist die Auferstehung Jesu Christi nien gemalt. Die Schnitzwerke

wurden von einem Moldauer

Dumitru Viezuianu ist fü Salzburg und Westösterreich Priester. Er hat einen Nebeniob als Druckerhelfer, doch sein Hauptberuf ist Pfarrer, Er sagt. Priester sein ist kein Beruf sondern eine Berufung, es ist ein

Viele rumänisch-orthodoxe Christen kamen nach dem Weltkrieg nach Österreich. den in Rumänisch unterrichtet. Sie glauben an den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist Das Glaubensbekenntnis eine Zusammenfassung ihres Glaubens. Darum verwendet

Dienst am Menschen.

Finger zum Zeichen der Dreifal Es ist üblich in Holzkirchen zu feiern, weil Holz warm und angenehm ist. Außerdem hat es eine Verbindung zu den Ikonen, die auch auf Holz gemalt sind. Die Ikonen in der Salzburger Kirche wurden von

man beim Kreuzzeichen drei

Klosterschwestern aus Rumä-

Schnitzmeister geschnitzt. Das Kreuz kommt ca. 3000-mal in der Kirche vor. Die Kirche wurde 2009 geweiht. Die rumänisch-orthodoxe Kirche hat drei große Feste: Weih-

nachten. Maria Himmelfahrt und Ostern, die Auferstehung, ist das Fest aller Feste. Für Pfarrer Dumitru ist Glauben ∥ein Mysterium. Er sagt, glauben

heißt, überzeugt sein. Er stellt sich Gott wie ein Licht vor. Gott ∬kann man mit menschlichen Worten schwer beschreiben. Der Religionsunterricht findet in österreichischen Schulen in deutscher Sprache statt. Nu die Gebete und Gesänge wer-

Interviewpartner: Herr Erzpriester Dumitru Viezuianu und Florian, Leander, Sebastian, Nils, Lucian

